

Ernst Hentschels großes Rechenwerk.

I. Für die mehrklassige Schule.		<i>M 39</i>
Rechenfibel. Zahlkreise 1—10, 1—20, 1—100	128. Aufl.	— 15
Zifferrechnen. Heft I. Zahlkreis 1—1000 und höher	47. " "	— 15
" " II. Mehrfach benannte Zahlen	47. " "	— 20
" " III. Bruchrechnungen	47. " "	— 20
" " IV. Bürgerliche Rechnungen, Extraktionen (Auflösungshefte. 19. Aufl. 1,20 <i>M</i>)	35. " "	— 20
II. Für die abschließende Volksschule (Zünftche).		
Heft I. Zahlkreis 1—10, 1—20	10. Aufl.	— 16
" II. " 1—100. Kleine Zahlen	11. " "	— 16
" III. " 1—100. Benannte Zahlen	9. " "	— 16
" IV. " 1—1000. Kleine und benannte Zahlen	8. " "	— 16
" V. Höherer Zahlkreis	7. " "	— 16
" VI. Bruchrechnung und bürgerliche Rechnung (Auflösungshefte. 4. Aufl. 2,40 <i>M</i>)	7. " "	— 20
III. Für einfache Schulverhältnisse (Kölsch).		
Heft I. Pensum der Unterstufe	6. Aufl.	— 16
" II. " " Mittelstufe	6. " "	— 20
" III. " " Oberstufe nebst Raumlehre	5. " "	— 20
Antwortheft mit Bemerkungen u. Hinweisungen f. die unterrichtliche Behandlung		— 50
IV. Für die Hand des Lehrers.		
Lehrbuch d. Rechenunterrichts in Volksschulen mit gleichmäßiger Berücksichtigung des Kopf- und Zifferrechnens. Teil I. <i>M</i> 1,60; II. <i>M</i> 2,40	13. Aufl.	4 —
Aufgaben z. Kopfrechnen. Für Volksschulen entworfen u. nach unterrichtlichen Grundsätzen geordnet. Heft I. <i>M</i> ; II a/b à 60 <i>℥</i>	15. Aufl.	2 20
V. Für Schule und Selbstunterricht.		
Hundert Aufgaben aus dem bürgerlichen Rechnen mit elementarischen Auflösungen, einer Vorstufe u. Übungsbeispielen f. Volks- u. Präparandenschulen u. zur Selbst- unterweisung f. Lehramtsbewerber	7. Aufl.	1 —
<p>Sächsch, A., Grundzüge der Raumlehre. Ein Lern- u. Übungsbuch zum Gebrauche in Volksschulen u. Präparanden-Anstalten. Heft I mit 84 Text-Figuren <i>M</i> — 60</p> <p>Liese, Ad., Geschäftliches Rechnen u. Buchführung für Mittel-, Fortbildungsschulen und den Selbstunterricht, mit Übungsaufgaben versehen. <i>M</i> 1,50</p> <p>Man, Otto, Geometrie in Volks- u. Mittelschulen. Ein Leitfaden für Lehrer u. Handbuch für Schüler <i>M</i> — 60</p> <p>Mittenzwey, Das bürgerliche Rechnen. Eine reiche Auswahl von Aufgaben aus dem Gebiete des praktischen Rechnens mit vollständiger Lösung. <i>M</i> 1,40</p> <p>— Aufgabenammlung dazu. 2. verbesserte u. stark vermehrte Aufl. <i>M</i> — 25</p> <p>— Der prakt. Geschäftsmann, das Wichtigste aus der Praxis des Geschäftstreibens. Ein Hand- u. Hilfsbuch f. jedermann, insbesondere f. Lehrer an Fortbildungsschulen <i>M</i> 2,—</p> <p>Schulze, S., Leitfaden beim Unterrichte in der Raumlehre. Ein Handbuch f. Schüler an Bürger- und Elementarschulen <i>M</i> — 90</p>		

Ernst Hentschel, der Vater der neueren Rechenmethode, hat sich durch sein Rechenbuch ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Es steht trotz zahlloser Nachbildungen unübertroffen da und gewinnt mit jedem Jahre an Verbreitung. Es ist nicht nur in allen Theilen Deutschlands zu Hause sondern auch in den Schulen Moskaus, Petersburgs, Nizas, in Konstantinopel, Alexandrien, Athen, Smyrna, Bukarest, Rio de Janeiro u. s. w., selbst in Fort Abelaibe (Australien), kurz in allen fünf Erdtheilen, ein beliebtes Schulbuch. — Über Hentschels Bedeutung als Rechenmethodiker enthält Ausführliches: Krebs „Geschichte der Methodik des deutschen Volksschulunterrichts“.

Praktischer Lehrgang für einen rationalen Gesang-Unterricht in mehrklassigen Volks- und Bürgerschulen.

Auf Grundlage der allgem. Bestimmungen vom 15. Oktober 1872

methodisch bearbeitet

von

Benedict Widmann.

IV. Stufe.

Fünfte Auflage.

Mus. pr.

57/24
Bd. 4

Leipzig,

Verlag von Carl Neesburger.

1889.

- Benedict Widmann: Katechismus der allgemeinen Musiklehre.**
2. Auflage. 1879. *M* 1,20
- **Handbüchlein der Harmonie-, Melodie- und Formenlehre.**
In systematischer, gedrängter Darstellung geordnet, teilweise mit
Übungen versehen. 5. Auflage. 1889. *M* 1,60
- **Generalbaß-Übungen nebst kurzen Erläuterungen.** Eine
Zugabe zu jeder Harmonielehre, systematisch geordnet. 4. Aufl.
1879. *M* 2,25
- **Theoretisch-praktische Anleitung zur Partiturerkenntnis.**
Für Lehrer und Lernende. 1880. *M* 2,25
- **Theoretisch-praktische Anleitung zur Modulation und
freien Fantasie.** Zunächst für angehende Organisten nach leichter
Methode zum Selbstunterrichte. 16. Werk. 2. Auflage. 1889.
M 2,25
- **Formenlehre der Instrumental-Musik.** Nach dem Systeme
Schuyder's von Wartensee zum Gebrauche für Lehrer und Schüler
ausgearbeitet. 2. Auflage. 1879. *M* 2,40
- **Grundzüge der musikalischen Klanglehre.** Für Musiklehrer,
Schüler und jeden gebildeten Musikfreund leichtfaßlich dargestellt.
Mit 20 Holzschnitten im Texte. 1868. *M* 1,50
- **Gehör- und Stimmbildung.** Eine auf physiologische, psycho-
logische und pädagogische Untersuchungen und Beobachtungen
gegründete Anleitung zur Pflege des Gehörs und der Stimme.
Mit 2 in den Text eingedruckten Holzschnitten. 1874. *M* 3,—
- **Die strengen Formen der Musik.** In klassischen Beispielen
zum Gebrauche für Lehrer und Schüler dargestellt, zergliedert
und erläutert. 1882. *M* 2,70
- **Die Methode des Schul- und Chorgesang-Unterrichts** in ihrer
geschichtlichen Entwicklung nach Quellen dargestellt. 1878. *M* 1,80
- **Geschichtsbild des deutschen Volksliedes** in Wort und Weise
dargestellt und erläutert. 1885. *M* 1,50
- **Die kunsthistorische Entwicklung des Männerchors** in
drei Vorlesungen dargestellt. 1884. *M* 1,80

Methodische Bemerkungen zur IV. Stufe.

Mit dieser Stufe beginnt der zweistimmige Gesang, welcher zunächst als eine freie Übung an den Dreiklängefolgen, die aus einer Verbindung der Dreiklänge der I., IV., V. und VII. Stufe bestehen, derart behandelt wird, daß man je zwei Stimmen der Accorde zusammen singen läßt, wodurch sogen. Terzen- und Sextengänge entstehen, wie z. B. bei I. a. $\left\{ \begin{matrix} e^1 f^1 e^1 d^1 e^1 \\ c^1 o^1 c^1 h^0 o^1 \end{matrix} \right\}$ b. $\left\{ \begin{matrix} c^2 o^2 c^2 h^1 o^2 \\ e^1 f^1 e^1 d^1 e^1 \end{matrix} \right\}$ c. $\left\{ \begin{matrix} e^2 f^2 e^2 d^2 o^2 \\ g^1 a^1 g^1 g^1 g^1 \end{matrix} \right\}$. Durch diese Verbindung der Dreiklänge mit einander werden zugleich die einstimmigen Gesang- und Notierübungen, die wie seither zu behandeln sind, mannigfaltiger. Die Übertragung der Tonleiter, Accordsfolgen und Übungen auf andere Tonarten wird nach dem vorausgegangenen Unterrichte den Schülern keinerlei Schwierigkeiten bereiten, ebenso wenig die Einführung in das Verständnis der Molltonart, die ebenfalls geübt werden muß, da sowohl Choräle als auch Volkslieder in Moll im Gebrauch sind. Als eine weitere Übung tritt das Pianosingen, das Crescendo und Diminuendo hinzu. Der poetische Inhalt der Lieder ist etwas höher gehalten, wie bei den vorigen Stufen; doch herrscht immer das Volkslied und volkstümlich komponierte Lied vor.

Auf mehrfachen Wunsch wurden in einem Anhange noch einige weitere beliebte Volkslieder mitgeteilt.

Frankfurt a. M. im April 1881.

B. Widmann.

Alphabetisches Verzeichnis der Lieder.

Das Laub fällt von den Bäumen	Nr. 31
Dem Ew'gen unsre Lieder	25
Der beste Freund ist in dem Himmel	36
Der Herbst beginnt	20
Der Mond ist aufgegangen	4
Die alte Fichte schwanket	22
Die Sonn' erwacht	12
Dort unten in der Mühle	35
Ein Gärtner geht im Garten	17
Eintracht und Liebe	15
Ein Weiskön auf der Wiese stand	18
Es donnern die Höhen	2
Freut euch des Lebens	11
Geist der Weisheit	1
Glocke, du klingst fröhlich	29
Gold'ne Abendsonne	5
Heil dir im Siegerkranz	21
Ich geh' durch einen grasgrünen Wald	7
Ich will dich lieben	28
Im Walde möcht' ich leben, im schönen grünen Wald	3
Im Walde möcht' ich leben zur heißen Sommerzeit	9
In Morgenrot gekleidet	14
Laßt uns ihn lieben	23
Laue Lüfte süßl' ich weben	10
Markt und Straßen stehn verlassen	30
Mit dem Pfeil, dem Bogen	6
Nun ade, du mein lieb Heimatland	27
O Jugend, der Mai fließt eilend vorbei	13
Opfern will die Morgenröte	24
Schöner Frühling	32
Seht, wie die Sonne dort sinket	26
Wacht auf	19
Was kann schöner sein	33
Willkommen, o seliger Abend	34
Wohl auf, es ruht der Sonnenschein	16
Wohl ein einsam Mäselein stand	8

Vierte Stufe.

I. Übungen auf Grundlage der Dreiklänge der I., IV. und V. Stufe in C-Dur.

C-Durtonleiter. Dreiklangsfolgen.

a.

a h c d e f g a h c d e f g

b. c.

Beispiel zu a.

Modelle.

1. 2. 3.

Aufgaben: 1. Schreibt die drei Dreiklangsfolgen von a, b und c nach den Modellen von 1—3 nieder, wie beim Beispiele zu a gezeigt ist!

Zweistimmige Übungen.

1. 2.

3.



Vortragseichen: *piano* (*p*) leise, schwach; *mezzo forte* (*mf*) halb stark;
 < *crescendo* (*cresc.*) zunehmend; > *decrescendo* (*decresc.*), *diminuendo* (*dim.*) abnehmend.

1. Gebet.

Langsam.

Hans Georg Nägeli. †



1. Geist der Weis = heit, gib uns Al = len durch dein Licht



Un = ter = richt; wie wir Gott ge = fal = len!

2. Lehr' uns froh zum Vater treten, voll Vertrauen aufwärts schaun,
 kindlich zu ihm beten!

3. Hilf uns nach dem Besten streben, schenk' uns Kraft, tugendhaft und
 gerecht zu leben!

Joh. Andreas Cramer.

2. Der Alpenjäger.

Lebhaft.

B. A. Weber.



1. Es don = nern die Hö = hen, es zit = tert der Steg, nicht
 2. Und un = ter den Fä = ßen ein neb = li = ges Meer, er =



grau = et dem Schü = hen auf schwin = deln = dem Weg; er
 kennt er die Stät = te der Men = schen nicht mehr; durch



schrei = tet ver = we = gen auf Fel = dern von Eis, da pran = get kein
 Riß = se der Wol = fen er = blickt er die Welt; tief un = ter dem



Früh = ling, da grü = net kein Reis.
 Was = fer das grü = nen = de Feld.

Friedr. von Schiller.

3. Freude an der Natur.

Mäßig.

Wolfszeweife.



1. Im Wal = de möcht' ich le = ben, im schö = nen grü = nen Wald,



wo Hirsch und Reh durch Bü = sche schlüpft und Bög = lein auf den



Zwei-gen hüpfst, auf Zwei-gen hüpfst, auf Zwei-gen hüpfst und



lust' - ger Sang er = schallt.

2. |: Auf Fluren möcht' ich leben, auf heit'rer Gottesflur, |: wo süßig wogt das Saatenmeer und Blumenbust zieht drüber her, zieht drüber her, zieht drüber her, stets Sonntag hält Natur. :|

3. |: Im Wasser möcht' ich leben, in klarer Wasserflut, |: wo sich die liebe Sonne kühlt und mit den stinken Fischlein spielt, mit Fischlein spielt, mit Fischlein spielt, der ganze Himmel ruht. :|

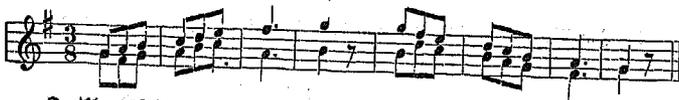
4. |: Im Himmel möcht' ich leben, im Himmel licht und blau, |: wo tags die heit're Sonne lacht, viel tausend Sternlein halten Nacht, ja halten Nacht, ja halten Nacht, wenn's dunkelt auf der Au. :|

5. |: Doch weil ich nicht kann leben, stets dort nur oder hier, |: so will ich bald in Flur und Wald, in kühlen Fluten wohnen bald, ja wohnen bald, den Himmel über mir. :|

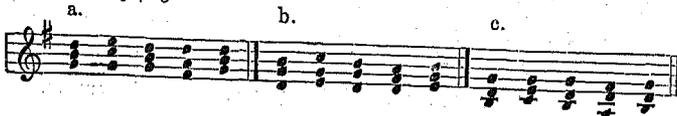
Karl Schenk.

II. Übungen auf Grundlage der Dreiklänge der I., IV. und V. Stufe in G-Dur.

G-Durtonleiter.



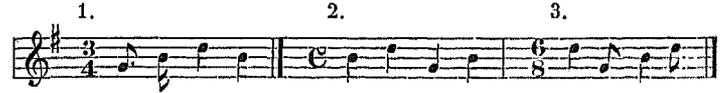
Dreiklangsfolgen.



Beispiel zu a.



Modelle.



Aufgaben: 2. Schreibt die Dreiklangsfolgen von a, b und c nach den Modellen von 1-3 nieder!

4. Abendlied.

Sehr gemächigt und sanft.

Soß. Abraham Peter Schulz.



1. Der Mond ist auf-ge-gan-gen, die goldnen Sternlein prangen am



Him-mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei-get, und



aus den Wie-sen stei-get der wei-ße Re-bel wun-der-bar.

2. Wie ist die Welt so stille und in der Dämm'ring Hülle so traulich und so hold! als eine stille Kammer, wo ihr des Tages Jammer verschlafen und vergessen sollt.

3. Seht ihr den Mond dort stehen? er ist nur halb zu sehen, und ist doch rund und schön! So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehen.

4. Wir stolze Menschenkinder sind eitel arme Sünder und wissen gar nicht viel; wir spinnen Lustgespinne und suchen viele Künste, und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, laß dein Geil uns schauen, auf nichts Vergänglich's trauen, nicht Eitelkeit uns freu'n, laß uns einfältig werden, und vor dir hier auf Erden wie Kinder fromm und fröhlich sein!

Matthias Claudius.

5. An die Abendsonne.



1. Gold = ne A = bend = son = ne, wie bist du so schön!



Nie kann oh = ne Won = ne dei = nen Glanz ich seh'n.

2. Schon in zarter Jugend sah ich gern nach dir, und der Arie zur Tugend glühte mehr in mir.

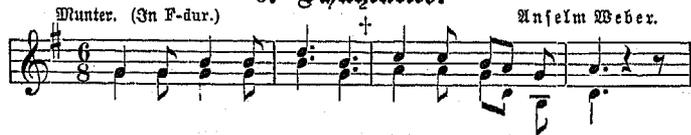
3. Wann ich so am Abend staunend vor dir stand, und, an dir mich labend, Gottes Huld empfand.

4. Doch, von dir, o Sonne, wend' ich meinen Blick mit noch größrer Wonne auf mich selbst zurück.

5. Schuf uns ja doch beide eines Schöpfers Hand, dich im Strahlenkleide, mich im Staubgewand.

Anna Barbara Urner, geb. Welti.

6. Schützenlied.



1. Mit dem Pfeil, dem Wo = gen, durch Ge = birg und Thal



kommt der Schütz ge = zo = gen früh im Mor = gen = strahl. La la



la la

2. Wie im Reich der Lüfte König ist der Weih: durch Gebirg und Klüfte herrscht der Schütze frei. La la la ac.

3. Ihm gehört das Weite, was sein Pfeil erreicht: das ist seine Beute, was da kreucht und flucht. La la la ac.

Friedrich v. Schiller.

7. Waldvögelein.

Mäßig geschwind.

Volkstlied.



1. Ich geh' durch ei = nen gras = grün = nen Wald und hö = re die



Wö = ge = lein sin = gen; sie sin = gen so jung, sie



sin = gen so alt, die klei = nen Wö = ge = lein in dem Wald,



die hör' ich so ger = ne wohl sin = gen!

2. O sing' nur, singe, Frau Nachtigall! wer möchte dich, Sängerin, hören? |: Wie wonniglich klingt's im Wiederhall! es lauschen die Blumen, die Vögel all, und wollen die Nachtigall hören. :|

3. Nun muß ich wandern bergauf, bergab; die Nachtigall singt in der Ferne. |: Es wird mir so wohl, so leicht am Stab, und wie ich schreite hinauf, hinab: die Nachtigall singt in der Ferne! :|

Str. 2 u. 3. von Hermann Klette.

III. Übungen auf Grundlage der Dreiflänge der I., IV. und V. Stufe in F-Dur.

F-Durtonleiter.



Dreiflangfolgen.



Beispiel zu a.



Modelle.



Aufgabe: 3 wie bei 1 und 2 zu behandeln.

8. Das Röslein.

Etwas langsam.
Einzeln.

Johann Friedrich Reichardt.
Vollstweise.



1. Wohl ein ein = sam Rös = lein stand welf und matt am We = ge.



Von des Sommers Glut verbrannt, ar = mes Rös = lein! un = bekant,

Chor.



oh = ne Lieb' und Pffe = ge. Ar = mes, ar = mes Rös = lein, ach,



welf und matt am We = ge!

2. Kam ein Mägdlein her und sah Röslein an dem Wege. „Röslein, stehst so einsam da? sei getroßt! ich komme ja, daß ich deiner pflege.“ Armes, Röslein, ach, welf und matt am Wege!

3. Mägdlein sprang im schnellen Lauf zu der Quell' am Wege; traußt des Quellchens Tau darauf, Röslein that das Röslein auf, dankend holder Pflege. Röslein, schönes Röslein blüht duftend nun am Wege!

Friedrich Adolph Krummacher.

9. Waldlied.

Fröhlich.
Einzeln.

Carl Friedrich Zelter.



1. Im Walde möcht' ich le = ben zur hei = ßen Sommerzeit! Der



Wald, der kann uns ge - ben viel Lust und Fröh - lich - keit: -



der Wald, der kann uns ge - ben viel Lust und Fröh - lich - keit.

2. In seine kühle Schatten winkt jeder Zweig und Ast; |: das Blüm - chen auf den Matten nickt mir: „Komm, lieber Gast!“ :|

3. Wie sich die Vögel schwingen im hellen Morgenglanz! |: und Hirsche' und Rehe springen so lustig wie zum Tanz! :|

6. Von jedem Zweig' und Reife, hört nur, wie's lieblich schallt! |: sie singen laut und leise: „Komm, komm in grünen Wald!“ :|

August Heinrich Hoffmann v. Fallersleben.

10. Wanderlied.

Etwas langsam und innig.

Chr. Heinrich Hoffmann.



1. Lau - e Lüf - te fühl' ich we - ben, goldner Frühling taut herab!



Nach der Fer - ne geht mein Streben, rei - chet mir den Wan - der -



stab! Wo die wei - ßen Ne - bel stei - gen um der blau - en Ber - ge



Reigen, dorthin geht mein Weg hin-ab; rei - chet mir den Wan - derstab!

2. Lebe wohl, ich muß dich lassen, mein geliebtes Vaterhaus! muß das fremde Glück erfassen; hoffend schaut mein Blick hinaus. Leben quillt aus tausend Brunnen! frisch gewagt ist halb gewonnen! Gläubig zieht der Wan - derer aus: Lebe wohl, mein Vaterhaus!

3. Gott behüt' euch, nah und ferne! was sich liebet, bleibt vereint; denkt beim stillen Abendsterne, denkt an den entfernten Freund! Eine Sonne strahlt uns allen! Laßt mich fröhlich weiter wallen! Denkt an den entfernten Freund! was sich liebet, bleibt vereint!

Agnes Franz.

11. Genuß des Lebens.

S. G. Nägeli.

Mäßig.

Chor.



1-7. Freut euch des Le - bens, weil noch das Lämpchen glüht,



pfü - et die No - se, eh' sie ver - blüht.

Einzelne Stimmen.



1. Man schafft so gern sich Sorg' und Müh', sucht Dornen auf und



fin - det sie, und läßt das Weis - chen un - be - merkt, das



2. Freut euch zc. Wenn sehen die Schöpfung sich verhüllt und lauter Donner um uns brüllt, so lacht am Abend nach dem Sturm die Sonne doppelt schön.

3. Freut euch zc. Wer Neid und Mißgunst sorgsam flieht, und G'nüg-samkeit im Gärtchen zücht, dem schießt sie schnell zum Bäumchen auf, das goldne Früchte trägt.

4. Freut euch zc. Wer Redlichkeit und Treue liebt, und gern dem ärmern Bruder giebt, es siedelt sich Zufriedenheit so gerne bei ihm an.

5. Freut euch zc. Und wenn der Pfad sich furchtsam engt, und Mißge-schick uns plagt und drängt, so reichet die Freundschaft schwesterlich dem Red-lichen die Hand.

6. Freut euch zc. Sie trocknet ihm die Thränen ab, und streut ihm Blumen bis ins Grab; sie wandelt Nacht in Dämmerung und Dämmerung in Licht.

7. Freut euch zc. Sie ist des Lebens schönstes Band. Schlagt, Brüder, traulich Hand in Hand! So wallt man froh, so wallt man leicht ins besse-re Vaterland.
Martin Usteri.

IV. Übungen auf Grundlage der Dreiflänge der I., IV. und VII. Stufe in D-Dur.



Dreiflangfolgen.



Beispiel zu a.



Modelle.



Aufgabe: 4. wie die vorhergehenden Aufgaben.

12. Wanderlied.

Mäßig.

Carl Maria v. Weber.



1. Die Sonn' er = wacht, mit ih = rer Pracht er =
2. Mit Sing' und Sang die Welt ent = lang! wir



1. füllt sie die Ber = ge, das Thal. O Mor-gen-luft, o
2. fra = gen wo = her nicht, wo = hin? Es treibt uns fort von



1. Mal = des = bußt, o gol = de = ner Son = nen = strahl!
2. Ort zu Ort mit frei = em, mit früh = li = chem Sinn.
F. A. Wolff.

13. Jugend und Mai.

Mäßig.

Volksweise nach Barnack.



1. O Ju-gend, der Mai fließt ei = lend vor = bei! Die
Widmann, praktischer Lehrgang. IV.

Mü-ten, sie fal-len, die Lie-der ver-weh'n, die

Lüf-te, so mild, in Schwü-le ver-geh'n.

2. Sei, Jugend, dir Bild das Maiengefild! Die Lage der Wonne, sie fliehen dahin, und Sorge und Müß' dich eilend umzieh'n.

3. O Jugend, der Mai, er eile vorbei! Im Glüh'n muß reifen die früstliche Saat, erquickende Frucht auf herbstlichen Pfad'.

4. Drum eile die Zeit, die dich noch erfreut! Daß Frucht dich erlabe, gereifet im Glüh'n, mußt, Jugend, du bald, wie Blumen verblüh'n.

S. N. v. Kamp.

14. Die aufgehende Sonne.

Nicht geschwind.

Hans Georg Nägeli.

1. In Morgenrot ge-klei-det, be-ginnt sie ih-ren Lauf, die

schö-ne lie-be Son-ne, wie herr-lich geht sie auf!

2. Willkommen uns, willkommen, des guten Gottes Bild! So groß und so erhaben, und doch so sanft und mild!

3. Wie frisch hervor ins Leben sich alles, alles drängt! Wie schön an jedem Gräschen des Laues Perle hängt!

4. Der dich erschuf, o Sonne, wie freundlich muß er sein! O laßt uns ihm, ihr Brüder, ein reines Leben weihn!

S. G. Demme.

V. Übungen auf Grundlage der Dreiklänge der I., IV. und VII. Stufe in B-Dur.

B-Durtonleiter.

a. b. c.

Beispiel zu a.

1.

2.

3.

Aufgabe: 5.

15. Eintracht und Liebe.

Mäßig.

Hans Georg Nägeli.

1. Eintracht und Lie-be gab uns die Macht, uns zu be-

2*



frei = en aus fin = ste = rer Nacht.

2. Eintracht und Liebe giebt uns die Kraft, uns zu erhalten vor feindlicher Macht.

3. Eintracht und Liebe sei unser Wort, wenn uns bedrohet ein feindlicher Hord'.

4. Eintracht und Liebe sei unser Schild, wenn es um Freiheit und Leben uns gilt.

F. G. Nägeli.

16. Wanderruf.

Munter.

Bernhard Wessely.



1. Wohlauf! es ruft der Sonnenschein hinaus in Gottes Welt. Geh!



mun-ter in das Land hin-ein und wan-dert ü-ber Feld!

2. Es bleibt der Strom nicht ruhig stehn, gar lustig rauscht er fort. Hörst du des Windes munt'res Weh'n? Er rauscht von Ort zu Ort.

3. Es reist der Mond wohl hin und her, die Sonne ab und auf, guckt über'n Berg, und geht ins Meer, nie matt in ihrem Lauf.

4. Und, Mensch, du sitzt stets daheim, und sehnst dich nach der Fern': sei frisch und wandle durch den Hain, und sieh' die Fremde gern!

5. Wer weiß, wo dir dein Glücke blüht! so geh' und such' es nur: der Abend kommt, der Morgen flieht; betrete bald die Spur!

6. Laß Sorgen sein und Bangigkeit! ist doch der Himmel blau. Es wechselt Freude stets mit Leid: nur immer Gott vertrau!

Ludwig Tieck.

17. Christ, ein Gärtner.

Nach einem alten Bilde.

Sehr mäßig und sanft.

V. Dreißt.



1. Ein Gärt-ner geht im Gar = ten, wo tau-send Blu-men



1. blü-hn, und al = le treu zu war = ten, ist



1. ein = zig fein We = mäh'n.

2. Der gönnt er sanften Regen, und jener Sonnenschein; das nenn' ich treues Pflegen, da müssen sie gedeih'n.

3. In liebenden Gedanken sieht man sie fröhlich blühen; sie möchten mit den Ranken den Gärtner all umzieh'n.

4. Und wenn ihr Tag gekommen, legt er sie an sein Herz, und zu den Sel'gen, Frommen trägt er sie himmelwärts.

5. Hier muß das Herz verglüh'n, das Weizenkorn verdirbt; dort oben gilt ein Blühen, das nimmermehr erstickt.

6. Du, Gärtner, treu und milde, o laß uns fromm und fein zum himmlischen Gefilde, zum ew'gen Lenz gebet'hn!

Max v. Schenkendorf.

18. Das Weilchen.

Etwas langsam.

3. F. Reichardt.



1. Ein Weil-chen auf der Wie = se stand ge-bückt in sich und



un - be - kannt! es war ein her-zig's Weil-chen. Da



kam 'ne jun - ge Schö - fe - rin, mit leicht-em Schritt und



munterm Sinn da - her, da - her, die Wie - se her und sang.

2. „Ach“, denkt das Weilchen, „wär' ich nur die schönste Blume der Natur, ach, nur ein kleines Weilchen! bis mich das Mädchen abgepflückt und liebend an den Mund gedrückt! O welche, welche Wonne das für mich.“

3. Ach, aber ach! das Mädchen kam und nicht in acht das Weilchen nahm, zertrat das arme Weilchen. Es sank und starb und freut sich noch „und sterb' ich denn, so sterb' ich doch durch sie, durch sie, zu ihren Füßen doch.“

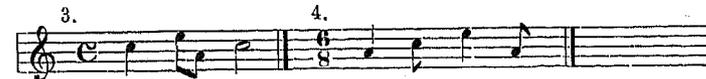
VI. Übungen in A-Dur und A-Moll.

A-dur.



Fragen: Wie heißen die halben Tonstufen von A-Dur? Wie die von A-Moll? — Wie viele halbe Tonstufen hat also die Moll-Tonleiter? — Wo kommen sie vor? — a zu cis bildet wie viele und was für Tonstufen? — Wie viele und was für a zu c! — a zu cis bildet deshalb eine große Dritte (Terz), a zu c eine kleine Dritte. —

Aufgabe: 6. Schreibe die Dreiklangfolgen abwechselnd bald in Dur, bald in Moll nach folgenden Modellen nieder!



19. Des Frühlings Ruf.

Mäßig geschwind.

Volkswiese.



1. Wacht auf, wacht auf, ihr Län - der, vom Win-ter-schlaf so



falt, und zie = re dich mit Blumen, und zie = re dich mit



Blu-men, du Wie = se, Feld und Wald!

2. Wach' auf, wach' auf zum Lichte, du nachtumhüllte Saat, |: sproß auf in tausend Salmen, :| die Zeit des Mäthen naht!

3. Wacht auf, wacht auf, ihr Schläfer, zu Thaten aus der Ruh; |: euch ruft ein Bote Gottes, :| der Frühling ruft's euch zu!

Guido Görres.

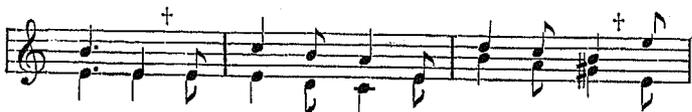
20. Herbstlied.

Behmüthig.

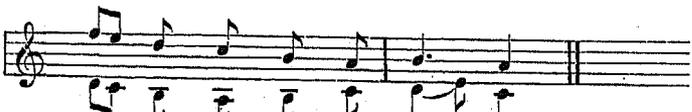
Fr. Lubw. Kemlinus Kunzen.



1. Der Herbstbeginnt, schon faust der Wind und raubt die Blät-ter den



Bäu = men. Die Stör = che zie'hn, die Schwal-ben fliehn, es



Schwei-gen. Gril = len und Hei = men.

2. Der Hirt ruft schon mit Trauertön: Vorüber Sommer und Freude! Mit Klageschall die Herden all' verlassen Fluren und Weide.

3. Des Mondes Schein durch öden Hain, beleuchtet Sterbegefilde. Es steigt empor des Nebels Flor zum lustigen Wolkengebilde.

4. Du, Herbstespur, bezeichnest nur Verblühen, Welken und Scheiden; und Wehmut zieht wohl durch's Gemüt mit Schmerz von Fliesen und Weiden.

5. So voll das Herz vom zarten Schmerz, vom Drange, ferne zu ziehen, möcht's schon sogleich in's grüne Reich des ewigen Friedens ziehen.

Germann Adam von Kamp.

(Str. 1 von Joh. Gottlob. Schulz.)

21. Dem Könige.

Melodie: God save the King.



1. Heil dir im Sie = ger-tranz, Herrscher des Va = ter-lands,



Heil, Kö = nig, Dir! Fühl in des Thro=nes Glanz die ho = he



Won = ne ganz: Lieblich des Volks zu sein; Heil, Kö-nig, Dir!

2. Nicht Ross', nicht Reifige sichern die steile Höh', wo Fürsten stehn. |: Liebe des Vaterlands, Liebe des treuen Manns gründen des Herrschers Thron wie Fels im Meer. :|

3. Heilige Flamme, glüh', glüh' und erlösch' nie für's Vaterland! |: Wir alle stehen dann mutig für einen Mann, kämpfen und bluten gern für Thron und Reich. :|

4. Kunst, Fleiß und Wissenschaft heben mit Mut und Kraft ihr Haupt empor. |: Krieger- und Heldenthat finde ihr Vorbeerblatt treu aufgehoben dort an deinem Thron! :|

5. Sei, König Wilhelm, hier, lang deines Volkes Hier, der Menschheit Stolz! |: Fühl in des Thrones Glanz die hohe Wonne ganz: Lieblich des Volks zu sein! Heil, König, Dir! :|

Heinrich Haris.

22. Der Fichtenbaum.

Mäßig langsam.

Nach einer Volkweise von L. Exl.



1. Die al = te Fich = te schwan = ket ein = sam auf grau = er



Höh'; der Kna = be zieht im Na = chen ent = lang dem blau = en See.

2. Die Fichte, tief versunken, in dunklen Träumen sinnt; — der Knabe kost' der Welle, die schäumend niederrinnt.

3. „D Fichtenbaum dort oben, du finst'erer Gesell, was schau'st du stets so trübe auf mich zu dieser Stell'?“

4. Da rühret er mit Trauern der Zweige kühlen Saum und spricht in leisen Schauern — der alte Fichtenbaum:

5. „Daß bald die Art mich suchet zu deinem Totenschein, das macht mich stets so trübe, gedenk' ich, Knabe, dein!“

Georg Scheuerlein.

VII. Übungen in Es-Dur.

Es-Dur.



Aufgabe: 7. Schreibe die Dreiklangsfolgen nach folgenden Modellen nieder!



23. Die Liebe des Herrn.

Mäßig.

Hans Georg Nägeli.



1. Laßt uns ihn lie = ben, der zu = erst uns lieb = te,



Treu = e ü = ben, so wie er sie üb = te.

2. Laßt uns ihn preisen, Lob und Dank ihm bringen, neue Weisen seiner Liebe singen.

3. Ach! Worte können seiner Liebe Proben kaum nur nennen, nie nach Würden loben.

4. Doch fromme Lieder aus der Unschuld Munde hallen wieder tief im Herzensgrunde.

5. Ein heilig Leben laßt dem Herrn nur weihen, treu ergeben seiner Lieb' uns weihen!

Garbe.

24. Opfer.

Ruhig und innig.

Joh. Friedrich Reichardt.

1. D = pfern will die Mor = gen = rö = te, o = pfern
2. D = pfer ist der Bög = lein Kal = len, D = pfer



1. Gott in der Na = tur; o = pfern will die A = bend =
 2. ist der Wel = ten Klang; höh' = res D = pfer doch vor



1. rö = te auf der still ge = word' = nen Flur.
 2. al = len ist, o Mensch, dein Lob = ge = sang.

Wilhelm Kllger.

25. Dem Unveränderlichen.

Mäßig langsam.

G. W. Fint.



1. Dem Ew' = gen un = fre Lie = der, was auch das Herz be =
 ver = traut, ver = traut, ihr Brü = der, dem, der die Wel = ten



wegst; Er läßt wohl Blätter ster = ben und Son = nen sich ver =
 trägt;



glühn; doch keins läßt er ver = der = ben, neu soll es auf = er =

S. 29 - 30



fehlen

2. Wie du g
 weiß, zu
 lieb Heimg
 3. daß ich w
 walb'gen A



V



E-Du



E-mo



de!
 ott
 in,
 ig,
 am

+

S. 29 - 30

Fehlen

1
2

langsam

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

glühn; doch keins läßt er ver = der = ben, neu soll es auf = er =

+

dim.

mf

†p

fro = hem Mut, wie man fin = get, wenn man wan = dern thut, Lieb

Sei = mat = land, a = de!

2. Wie du lachst mit deines Himmels Blau, lieb Heimatland, ade!
Wie du grüßest mich mit Feld und Au', lieb Heimatland, ade! | Gott weiß, zu dir steht stets mein Sinn; doch jetzt zur Ferne zieh's mich hin, lieb Heimatland ade! |

3. Begleitest mich, du lieber Fluß, lieb Heimatland, ade! Bist traurig, daß ich wandern muß, lieb Heimatland ade! Vom moosgen Stein am wald'gen Thal, da grüß' ich dich zum letzten mal, lieb Heimatland, ade!
August Ditschhoff.

VIII. Übungen in E-Dur und E-Moll.

E-Dur.

a.

1 2 3 4 5 6 7 8

b.

c.

E-moll.

a.

2 3 4 5 6 7 8



Fragen wie bei den Übungen der 6. Aufgabe.

Aufgabe: 8. Schreibe die Dreiklangsfolgen abwechselnd bald in Dur, bald in Moll nach folgenden Modellen nieder!



28. Liebe zu Jesu.

Auch in f- oder fis-moll.

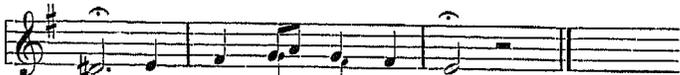
1704 (1703) und 1710. (Nach L. Erl.)



1. Ich will dich lie-ben, mei-ne Stär-ke, ich
 Ich will dich lie-ben mit dem Wer-ke und
 2. Ich will dich lie-ben, mei-ne Kro-ne, ich
 Ich will dich lie-ben oh-ne Koh-ne auch



1. will dich lie-ben, mei-ne Zier, ich will dich lie-ben, schönstes
 im-mer-wäh-ren-der Be-gier, ich will dich lie-ben, schönstes
 2. will dich lie-ben, mei-nen Gott, ich will dich lie-ben, schönstes
 in der al-ler-größ-ten Not; ich will dich lie-ben, schönstes



1. Licht, bis mir das Herz zer-bricht.
 2. Licht, bis mir das Herz zer-bricht.
 Joh. Scheffler, gen. Angelus Silesius.

29. An die Dorfkirch-Glocke.

Sangsam.

Friedr. Ernst Fesca.



1. Glocke, du klingst früh-lich, wenn der Hochzeits-rei-hen



- zu der Kir-che geht! Glocke, du klingst hei-lig,



- wenn am Sonntag-mor-gen üb' der Al-ker steht.

2. Glocke, du klingst tröstlich, ruhest du am Abend, daß es Betzeit sei!
 Glocke, du klingst traurig, ruhest du: das bittere Scheiden ist vorbei!

3. Sprich, wie kannst du klagen, wie kannst du dich freuen? bist ein
 tot' Metall! Aber unsre Leiden, aber unsre Freuden, die verstehst du all!

4. Gott hat Wunderbares, was wir nicht begreifen, Glock', in dich
 gelegt! Will das Herz versinken, du nur kannst ihm helfen, wenn's der
 Sturm bewegt.

Alons Wilh. Schreiber.

30. Weihnachten.

Mäßig langsam.

Volksweise.



1. Markt und Stra-ße stehn ver-las-sen, still er-
 Widmann, prattischer Lehrgang. IV.

cresc.

leuch = tet je = des Haus, sin = nend geh' ich durch die

dim.

Ga = sen, al = les steht so fest = lich aus.

2. An den Fenstern haben Frauen buntes Spielzeug fromm geschmückt, tausend Kindlein stehn und schauen, sind so wunderstill beglückt.
 3. Und ich wand're aus den Mauern bis hinaus in's freie Feld, hehres Glänzen, heil'ges Schauern! Wie so weit und still die Welt!
 4. Sterne hoch die Kreise schlugen; aus des Schnees Einsamkeit steigt's wie wunderbares Singen. — O du gnadenreiche Zeit.
- J. v. Eichendorff.

31. Herbstlied.

Sehr mäßig. *Volksweise.*

1. Das Laub fällt von den Bäumen, das zar = te Sommer-

laub; das Le = ben mit sei = nen Träumen zer = fällt in Asch' und Staub!

2. Die Vöglein traulich sangen; wie schweigt der Wald jetzt still! Die Lieb' ist fortgegangen, kein Vöglein singen will!
 3. Die Liebe kehrt wohl wieder im künft'gen lieben Jahr, und alles tönt dann wieder, was hier verklungen war.
 4. Der Winter sei willkommen, sein Kleid ist rein und neu; den Schmutz hat er genommen, den Keim bewahrt er treu.
- Siegfried August Mahlmann.

J. 35-36
 fehlen

Mäßig *gem. un*

1. 2.

fa

fa

2. *Gay zu der vancen Sage, es war mir wie ein Traum, |: die bahnte lange Wege in einen Tannenbaum. :|*
 3. *Die Tanne war wie lebend, in Trauermelodie, |: durch alle Fasern bebend, sang diese Worte sie: :|*

cresc.



J. 35-36
fehlen



die



hmückt,

hehres

steigt's

orff.

se.



ner=



ub!

Die

tönt

hmuck

ann.

2.
tausend
3.
Glänge
4.
wie wu



1



lau

2.
Lieb' ist
3.
dann w
4.
hat er g



Herzen, das froh dich ge-nießt! du bist so er-quickend, so



la-bend: drum sei uns recht herz-lich ge-grüßt!

2. In deiner erfreulichen Kühle vergift man die Leiden der Zeit, ver-gift man des Mittages Schwüle und ist nur zum Danken bereit.

3. Willkommen, o Abend voll Milde! du schenkst den Ermüdeten Ruh, ver-setzt uns in Edens Gefilde und lächelst uns Seligkeit zu.

Friß von Ludwig.

35. Der Wanderer in der Sägemühle.

Mäßig langsam und sanft.

Volkweise, nach Friedrich Rück.



1. Dort un-ten in der Müh-le saß ich in sü-ßer Ruh' und



sah dem Rä-der-spie-le, und sah den Wassern zu, und



sah dem Rä-der-spie-le, und sah den Wassern zu.

2. Sah zu der blanken Säge, es war mir wie ein Traum, |: die sahnte lange Wege in einen Tannenbaum. :|

3. Die Tanne war wie lebend, in Trauermelodie, |: durch alle Fasern lebend, sang diese Worte sie: :|

4. „Du kehrt zur rechten Stunde, o Wanderer, hier ein; |: du bist's, für den die Wunde mir dringt ins Herz hinein; :|

5. „Du bist's, für den wird werden, wenn kurz gewandert du, |: dich Holz im Schoß der Erden ein Schrein zur langen Ruh.“ :|

6. Vier Bretter sah ich fallen, mir ward's um's Herze schwer; |: ein Wörtlein wollt' ich lassen, da ging das Rad nicht mehr. :|

Sustinus Kerker.

36. Der beste Freund.

Mäßig langsam.

Volkweise.



1. } Der be - ste Freund ist in dem Him - mel, auf Er - den
dem bei dem fal - schen Weltge - tum - mel ist Red - lich -



} sind die Freun - de rar; Drum hab' ich's im - mer so ge -
teit oft in Ge - fahr.



meint: mein Je - sus ist der be - ste Freund.

2. Die Menschen sind wie eine Wege: mein Jesus stehet felsenfest, daß, wenn ich gleich darnieder liege, mich seine Freundschaft doch nicht läßt. Er ist's, der mit mir lacht und weint: mein Jesus ist der beste Freund.

3. Er läßt sich selber für mich töten, vergießt für mich sein eigen Blut; er steht mir bei in allen Nöten, er spricht für meine Sünden gut; er hat mir niemals was verneint: mein Jesus ist der beste Freund.

4. Mein Freund, der mir sein Herze giebet, mein Freund, der mein, und ich bin sein; mein Freund, der mich beständig liebet, mein Freund bis das Grab hinein. Ach, hab' ich's nun nicht recht gemeint? mein Jesus ist der beste Freund. Benjamin Schmolcke. 1704.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Gesang-Schulen.

- Brähmig, B., Gesang-Schule. Kleine prakt., enth. die wichtigsten Elem.-Übgn. f. Gehör- u. Stimm-Bildung beim Schulgesang. Unterrichts 2. Aufl. 0,30
- Brandt, M., Chorgesang-Schule nebst Kommentar, enth. 165 Übgn., 62 Choräle, 205 Lieder u. a. Gesänge. 2. Aufl. 4 S. 1,80
- Filigel, G., Gesang-Kursus f. die Oberklassen höherer Mädterschulen. Leitfaden f. Gesangsschülerinnen mit 100 schriftl. Aufgaben. 2. verb. Aufl. 0,60
- Gerning, C., Dp. 38. Prakt. Gesang-Schule. Neue Aufl. 2,25
- Mühl, F. W., Elementar-Gesang-Schule n. Schelle's Methode. 0,90
- Schulz, F. W., Gesang-Schule, vorzugsweise bestehend aus Vokalgeübten m. Pfte. Wegl. oder Methode, die Stimme der Gesangsschüler mittels geeign. Vokalübungen richtig auszubilden u. auf das spätere Singen der Lieder systematisch vorzubereiten. 3.—
- Sering, F. W., Kunst d. Gesanges in den Schulen, im Gymnasium, Seminar u. s. w. Volkshd. Methodik d. Gesangunterr. 2,80
- Anleitung zu ration. Erteilung d. Gesangunterr. a. Elem.- u. Mittelschulen. 2. Aufl. 1,20
- Lehrgang des Schulunterr. im Singen nach Moten. 106. Werk. 2. Aufl. 0,60
- Widmann, B., Die Elemente der Stimm-Bildung. Gesangsübungen mit Pfte.-Begl. nebst Erläuterungen. 3. Aufl. 2,25
- Vorschule des Gesanges. Eine theor.-prakt. Anleitung für den Privat- u. Schulgesang. Unterrichts. 1,50
- Vorbereitungs-Kursus f. den Gesangunterr. Anstg. zum Gehör-singen. 3. Aufl. 0,40
- Gesanglehre, Kleine, f. die Hand der Schüler. Regeln, Übgn., Lieder u. Choräle f. 3 Singstufen. 18. Aufl. 0,40
- Chorschule. Regeln, Übungen, Lieder, methodisch geordnet. 4 S. 1,80
- Zeyff, G., Behandlung guter u. schlechter Stimmen im gesund. u. kranken Zustande. Popul. Volksschule m. Abb. 2. Aufl. 1,80
- Studien für Gesang.**
- Engel, D. S., Dp. 74. Dreißig 2st. Singübgn. f. Solo- u. Chorgesang m. Pfte. (St. Übgn. à 0,60 jede St.) 2 S. à 1,50
- Hoppe, W., Gesangübgn. f. Männerstimmen, als Anstg. an jede gute Elementar-Gesang-Schule. 0,75
- Tottmann, A., Dp. 26. Pwvlls koloratur- u. Scavourstudien f. eine hohe u. eine tiefe Stimme m. Pfte. 3,80
- Widmann, B., Chorgesang-Studien f. die oberen Chorklassen höherer Mädterschulen, Pensionate u. Vorbereitungskurse d. Singakademien u. Oratorienvereine. 1,60
- Gehör- u. Stimm-Bildung, Anleitung zur Pflege d. Gehörs u. der Stimme. 3,—

Lieder und Gesänge.

- Wach, C. W. G., Auswahl geistlicher Oden, Lieder u. Psalmen, f. 1 Singstimme m. Pfte. 3,—
- Welter, C. G., Dp. 26. Romische Erzählung von Raugbein, f. 1 Singstimme m. Pfte. 1,—
- Brähmig, B., Dp. 6. Lieder v. W. Kritzinger u. a. m. Pfte., für höhere, besonders weibl. Bildungsanstalten. 2 S. à 2,50
- Dp. 13. Vier Lieder f. 1 Singstimme m. Pfte. 1,50
- Arion, Samlg. 1. u. 2fg. Lieder u. Gesänge m. leichter Pftbegl. 4. Aufl. 4 S. à 1,—
- Lieder-Album f. Schule n. Hans, enth. 1. u. 2st. Gesänge, Choräle zc. m. einf. Harmonium- od. Pfysharmonika-Begl. 1,—
- u. G. Henne, Lieder f. Schule u. Haus, v. Kritzinger, m. Pfte. 0,75
- Claudius, D., Dp. 37. Sechs Lieder f. 1 Singstimme m. Pfte. 2,—
- Dietrich, A., Dp. 1. Liederkreis v. C. Gartner, f. 1 Singstimme u. Pfte. 3,—
- Dp. 5. Vom Jagen und der Königstochter. 4 Wall. v. C. Geibel, f. 1 Singst. u. Pfte. 3,50
- Filigel, G., Dp. 1. Natur u. Leben. Gedicht v. A. Otto, f. 8st. u. Pfte. 1,—
- Filigel, G., Dp. 43. Geistl. Lieder aus dem span. Liederbuche v. Geibel u. Heyle, f. 1 Singst. m. Pfte. 2,50
- Dp. 69. Sechs patriotische Lieder f. 1 Singstimme m. Pfte. 1,50
- Dp. 73. Drei geistl. Lieder. Ged. v. Antonie Filigel, f. 1 Singst. m. Orgelbegl. 1,25
- Dp. 92. Ein Lutherort. Ged. v. J. Sturm, f. 1 Singst. m. Pfte. 0,70
- Frank, S., Dp. 15. Zur Hausmusik Lieder-Alt. f. d. Jugb., enth. 50 Lieder v. Hofm. v. G. u. a. m. Pfte. S. I, 1,20 II/III, à 0,90
- Grauer, M., Dp. 116. Gott grüße dich! Ged. v. J. Sturm, f. 1. Singst. m. Pfte. 0,50
- Henne, G., Dp. 5. Die erste Kerze. Frühlgs.-Lied v. Kritzinger, f. Sopran oder Tenor u. Pfte. 1,—
- Dp. 6. Drei Lieder v. W. Kritzinger, f. Sopran oder Tenor m. Pfte. 1,—
- Dp. 7. Der Tannenbaum. Weihnachtslieb. v. W. Kritzinger, für Sopran oder Tenor m. Pftbegl. 1,—
- Dp. 8. Drei Kamp- u. Siegeslieder von W. Kritzinger, f. 1 Singstimme m. Pfte. 1,—
- Seufschel, G., Liederjahrn. Auswahl volksmäßiger deutscher Lieder f. jung u. alt, zunächst f. Knaben u. Mädchenschulen mit leichter Pftbegl. S. I. 0,60 II. 0,75
- Manweil, A., Dp. 12. Kiederalt. Gesänge f. die Jugend m. leichter Pftbegl. 1,20
- Dp. 18. Familienharfe. Neue Lieder f. die Jugend und deren Freunde, m. leichter Pftbegl. 2 S. à 1,25
- Dp. 41. Wenn du ein armes Menschenkind. Lied im Volkston f. 1 Singst. u. P. 0,50
- Liebing, G., Dp. 20. Schilflieder v. Lenau, für Sopran oder Tenor m. Pfte. 1,50

Lieder und Gesänge.

Rinder, C., Op. 10. Zwei Lieder v. Geibel f. 1 Singstimme u. Pffe. 1
 Müller, H., Op. 21. Deu Kinder-Lieder f. 1 Singst. m. Pffe. 2 S. à 1
 Schreier, C., Samla. russ. Volksdichtungen in Wort, Ton u. Bild. 1,50
 Nr. 1. Russ. Volkskomanz v. Olga Michail. Mlkschewskij. Tazs kysenonayma. Und so drängt es die Seele u. Kolzow.
 Schmidt, C. F., Drei Lieder n. Waldmeisters Brautfahrt von Moquette, f. 1 Singstimme u. Pffe. 1,50
 Schmitt, Dr. A., Kinderlieder mit Klav. Begl., hrsg. v. B. Widmann. 2 S. à 1,50
 Schulz, F. A., Op. 119. Rosen und Lilien. 12 Lieder m. leichter Pffebeagl. 1,50
 Schulz-Weida, F., Op. 27. Zwei Lieder f. 1 Bass- od. Baritonstimme m. Pffe. 1,50
 — Op. 75. Auf Lieder f. 1 Singst. u. P. 1,50
 Sering, F. W., Op. 42. Kreuz- u. Crostlieder. Gedicht v. Her, f. 1 Mezzo-Sopran oder Baritonstimme m. Pffe. 2
 Spicker, H., Op. 21. Vier Lieder v. R. Keander f. 1 Singst. u. Pffe. 1,00
 Streben, C., Op. 26. Album f. junge Sängereinen. 24 Lieder f. 1 Singst. u. P. 2 S. à 2
 Struß, A., Op. 22. Jugendblüten. 48 Kl. Lieder m. leichter Pffebeagl. 2 S. à 2
 — Op. 110. Kinderleben. Liederwahl v. Enslin u. a., f. 1 Singst. u. P. 2 S. à 2
 Taigt, Th., Op. 13. Possillons Klageled f. Bariton oder Bass m. Pffe. 1
 Widmann, B., Lebensfröhlig. Kinderlieder v. R. Enslin f. Schule u. Haus, 1. u. 2h. m. leichter Klav. Begl. 0,75
 — Die ersten Lieder am Klavier f. d. Jugend zur Übung i. Gesg. u. Pffe. Spiel, 2 S. à 1
 — Frühlingsblumen. Kinderlieder f. 1 Singstimme m. Pffe. 2 S. à 1,25
 — Op. 8. Goldene Jugendzeit. Lieder für Knaben u. Mädchen v. F. F. Wasmann, f. 1 u. 2 Singst. m. Pffe. 2 S. à 2
 — Kose- n. Kinderlieder mit leichter Klavierbegleitg. 0,60
 Winterstein, S., Op. 3. Drei Gesänge zur häusl. Andacht f. 1 Mezzo-Sopran oder Bariton-St. m. Pffe. 2
 — Op. 4. Drei Lieder f. Sopran oder Tenor m. Pffe. 2,50
 — Op. 5. Drei Lieder f. Mezzosopran u. P. 1,50
 Wurda, F., Romances en trois langues — allemand, anglais, français p. S. W. O. 75
 Schulen u. Unterrichtswerke für Gesang, Klavier, Orgel etc. und alle Orchester-Instrumente.
 Populäre Musikschriften.

Klavier-Schulen.

Bänke, G., Vorschule f. d. Klavierspiel. 75 vierh. Stücke, von 1 Ton ausgehend bis zum Umfange von 2 Oktaven. 2,25
 Brandt, A., Jugendfreuden am Klavier. Kleine gefällige Tonstücke, bes. Volks- u. Jugendlieder f. d. ersten Unterricht im Klavierspiel. S. I. 1,20 II/III à 1,50
 — Op. 38. Erster Lehrmeister im Klavierspiel. Eine streng progressiv geordn. Elementar-Schule. 3 S. à 1,50
 Brauer, F., Prakt. Elem.-Pianoforte-Schule. 19. Aufl. 3
 — Der Pianoforteschüler. Eine neue Elementar-schule für den Unterricht im Klavierspiel. 1. Heft. 16. Aufl. 3
 — Pianoforteschüler. 2. u. 3. S. 10. Aufl. à 3
 — Pianoforteschüler, vollst. Ausgabe 6
 Friedrich, F., Op. 209. Kinder-Klavierschule, system. geordnet f. Anfänger. 2,40
 Gantisch, W., Op. 110. Klavier-Schule u. Mel.-Album. Meth. geordnet u. mit Fingerlag versehen. Kart. 3 S. à 1,80
 Goyne, W., Klavierspiel. Der 1. Unterricht. Eine Elem.-Pffe. Schule zunächst f. Präb.-Kl. u. Seminare. 3. Aufl. 2,40
 Schulz, F. A., Kleine Vorschule f. d. Pianoforte-Unterricht. Kurze Anweisung, angenehmen Schültern, besonders solchen, die noch keine Oktave greifen können, den Unterr. leichtmachl. klar zu machen. 0,75
 Übungsstücke. Gitden.
 Brähmig, B., Op. 29. Prakt. Klav.-Studien, eutd. d. wäht. Grundlagen d. Klav.-Technik, nebst vielen charakt. Stellen aus Klav. wie mod. Meisterwerken, meth. geordnet, mit Fingerlag. 2 S. à 2,25
 Brauer, F., 13 Übungsstücke, auf die Ton-leitergege. m. Meter Berücksichtigung kleiner Hände, mit Fingerlag. 3. Aufl. 0,90
 — Op. 20. Dreißig melod. Klav.-Etüden durch alle Dur- und Molltonarten, mit Finger-lag. 2 S. à 1,50
 Brunner, C. F., Op. 400. Zwölf Etüden, mittelschwer. 2 S. à 1,50
 — Op. 412. Mutig vorwärts! Ein Chfuss leichter, fortschreitender Übungsstücke, Fingerübungen etc. 3 S. à 1,50
 Gantisch, W., Op. 95. Dreißig fort[schreitende] Studien. 2 S. à 1,50
 Köhler, L., Op. 118. Zwölf Unterrichts-Stücke f. jüngere u. ältere Schüler der unteren Mittelstufe. 2 S. à 2,50
 Strübel, F., Badenercur, inbesel. f. Böglinge an Lehrerbildungsanstalten. 1,50
 Wolfahrt, G., Op. 55. Sechzig Übungsstücke, fortschreitend. 2 S. à 1,20

Widmann, B., Vorschule des Gesanges. Eine theor.-prakt. Anleitung f. den Privat- u. Schulgesang-Unterricht. Nach einem hinterlassenen Manuskript des Musikdirektors J. H. Schelle zu Frankfurt a/M. bearbeitet. 1 50
 — Die Elemente der Stimmbildung. Gesangsübungen mit Pianofortebegleitung nebst Erläuterungen. 3. Auflage. 2 25
 — Lebensfröhlig. Kinderlieder f. Schule u. Haus. 1, 2. u. 3stimmig 2 S. à — 15
 — Gesangsübungen, leichte 1. u. 2stimmige f. Kinderstimmen. Op. 15. 40
 — Vorbereitungskursus f. den Gesangunterricht. Eine praktische Anleitung f. das Gesangsingen. 3. Auflage. 40
 — Elementar-Kursus der Gesangslehre nach einer rationalen Methode. Für Volks- u. Bürger-schulen. 40
 — Kleine Gesangslehre f. die Hand der Schüler. Regeln, Übungen. Lieder u. Choräle f. 3 Singstufen einer Knaben- oder Mädchenschule. 18. Aufl. 40
 — Lieder f. Schule u. Leben. Methodisch geordnet. 6. Aufl. 4 S. 1 40
 — Praktischer Lehrplan f. einen rationalen Gesangunterricht in mehrklassigen Volks- u. Bürger-schulen. Methodisch bearbeitet. 3. Aufl. 7 S. 2 60
 — Volksleberschule. Vereinfachte rationale Methode für den Volks-schul-Gesangunterricht. Unter-Mittel-Überstufe. 3 S. — 50
 — Kaiserlieder f. den 2. u. 3stimmigen Schillerchor bearbeitet. 4 S. 1 50
 — Chor-schule. Regeln, Übungen u. Lieder, methodisch geordnet. 4 S. 1 50
 — Chor-sollergien, 3stimmige, f. Sopran u. Alt u. eine Begleitungsstimme. Op. 12. 3. Auflage. 2 S. à — 45
 — Chorgesang-Studien f. die oberen Chorklassen höherer Mädchenschulen, Pensionate u. Vorbereitungskurse der Singakademien u. Chorkörevereine. . . 1 60
 — Polyphonie Übungen u. Gesänge, Sammlung 2. u. 3stimmiger, f. höhere Lädler, u. Realschulen, Gymnasien u. Präparandenanstalten. Methodisch geordnet. 5. Auflage. 4 S. à — 50
 — Zwölf Duette f. Sopran u. Alt mit Pianofortebegleitung. Op. 11. 50
 — Polychymnien. 2. u. 3stimmige Chorgesänge mit Pianofortebegleitung. Zum Gebrauche f. Schul- u. Franchschöre, meist aus den musikalischen Klassikern ausgewählt u. teilweise arrangiert. 2. Aufl. 2 S. à 1 20
 — Frauenchöre, 3stimmige, von verschiedenen Komponisten. 2. Aufl. 2 S. à — 60
 — Altes und Neues für gemischten Chor 2 S. à — 60
 — Hofmusik! 1. u. 2stimmige Gesänge (f. Familie, Schule u. Kirche) aus dem 17. Jahrhundert. In Partitur gesetzt u. mit Orgelbegleitung versehen. . . . 1 50
 — Motetten, 2stimmige, mit Pianoforte oder Orgelbegleitung. Op. 10. 75
 — Wanzig Gesänge, 2stimmige, f. Schule u. Haus. Op. 14. 60
 — Erichardium. 3stimmige Gesänge f. Männerstimmen. Für Oberklassen höherer Schulen, f. Seminarien u. kleiner Gesangvereine 75

Widmann, B., Lebensfröhlig. Kinderlieder von Carl Enslin für Schule u. Haus, ein u. zweistimmig mit leichter Klavierbegleitung. 75
 — Die ersten Lieder am Klavier f. die Jugend zur Übung im Gesang u. Klavierspiel. 2 S. à 1
 — Schmitts Kinderlieder mit Klavierbegleitung. Hrsg. v. B. W. 2 S. à 1 50
 — Frühlingsblumen. Kinderlieder f. eine Singstimme mit Pffebeagl. 2 S. à 1 25
 — Goldene Jugendzeit. Lieder f. Knaben u. Mädchen von F. F. Wasmann, f. eine u. zwei Singstimmen mit Pianofortebegleitung. Op. 8 2 S. à 2
 — Kose- n. Kinderlieder. Gesammelt u. mit leichter Klavierbegleitung versehen. — 60
 — Kosefahlg. Zwei leichte Sonatnen f. das Pianoforte. 2händig. Op. 13. 2 S. à 1